

# Freche ? Fragen

zum Thema ▼

Zwei Chefarzte, ein Thema:

Neues Photonen-CT

S. 1/2



PD Dr. Birger Mensel  
Radiologie



Prof. Dr. Harald Lapp  
Kardiologie

Die Zentralklinik Bad Berka hat ein Photonen-CT in Betrieb genommen. Ein Gerät, das nur wenige Kliniken in Deutschland haben. Prof. Dr. med. Harald Lapp, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin am Herzzentrum und PD Dr. Birger Mensel, Chefarzt am Zentrum für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie über noch genauere Diagnostik und maßgeschneiderte Therapien für Patienten des Herzzentrums, des Lungenzentrums und des Adipositaszentrums.

Nur wenige Kliniken in Deutschland und Europa haben ein Photonen-CT. Was sind die Vorteile?

Lapp: Wir brauchten ein neues CT und die neue Technologie passte einfach auch zeitlich sehr gut. Unsere europäische Fachgesellschaft hat entschieden, dass CT mit einer sogenannten Klasse 1 A-Evidenz in der kardiovaskulären Diagnostik zu versehen sind. Und wir wollten uns zukunftsweisend aufstellen.

Photonen zählende Computertomografie ist eine kleine Revolution in der Bildgebung, arbeiten Sie gern damit?

Mensel: Wenn ich das verneinen würde, wäre ich fehl am Platz. Radiologen sind technikaffin. Wir freuen uns immer über die neueste Technik, denn man hat mehr Informationen, kann so besser diagnostizieren. Hinzu kommt, dass die Strahlendosis geringer ist und wir ggf. Kontrastmittel reduzieren können. Davon profitieren generell die Patienten.

Was sieht man denn, was man sonst bei einem normalen CT nicht sieht?

Mensel: Für jemanden, der jetzt nicht professionell mit der Bildgebung arbeitet, sind die Bilder wahrscheinlich ein bisschen enttäuschend. Aber es geht ja letztlich immer darum, gerade bei Grenzfällen mehr Informationen zu haben. Frühzeitig Erkrankungen zu erkennen ist essentiell für die Therapie. Das gilt für



# Freche ? Fragen

zum Thema ▼

Zwei Chefärzte, ein Thema:  
Neues Photonen-CT

S. 2/2



PD Dr. Birger Mensel  
Radiologie



Prof. Dr. Harald Lapp  
Kardiologie



einige Fragestellungen in der Herz- und Gefäßmedizin im Generellen, aber auch beispielsweise bei bestimmten Formen von Lungenerkrankungen. Wir sehen einfach mehr.

Lapp: Als Kardiologe würde ich noch folgendes ergänzen: Durch die neue Technologie können wir Verengungen der Gefäße sicherer beurteilen und quantifizieren. Zudem ist es möglich, die Plaque zu charakterisieren. Das heißt, wir sehen, ob diese Plaque aus Kalk, Bindegewebe oder eventuell auch aus entzündlichem Gewebe besteht. Zudem ist es auch für die Herzklappendiagnostik bahnbrechend und eröffnet uns neue Möglichkeiten, weil wir deutlich subtiler und genauer vorhersagen können, was wir eigentlich behandeln und wie wir behandeln wollen.

Mensel: Gute Medizin ist eine Frage der Präzision. Bei Klappenbehandlungen spielen beispielsweise oft auch die Zugangswege eine Rolle. Wir sind mit dem Photonen-CT in der Lage, mit einer Untersuchung sowohl die Herzkranzarterien als auch die Klappen exakt und präzise abzubilden und damit die Therapie punktgenau zu planen.

**Das bedeutet vielleicht auch, dass durch bessere Bilder, also eine genauere Diagnostik, Eingriffe nicht mehr nötig sind?**

Lapp: Ja, das ist auch einer der Gründe, warum wir diese neue Technologie hier im Haus gemeinsam eingeführt haben. Damit sind rein diagnostische Herzkatheteruntersuchungen in vielen Fällen nicht mehr nötig und wir schaffen Zeit und Kapazität für notwendige Eingriffe.

**Das Interesse am Photonen-CT muss groß sein, sicherlich müssen Patienten Geduld haben und ggf. auch länger auf einen Termin warten?**

Mensel: Ja, wir können viele Nachfragen nicht sofort bedienen. Wir sind jedoch optimistisch, dass wir in naher Zukunft in der Lage sein werden, allen Patienten auch im ambulanten Bereich Termine anbieten zu können. Es ist ja auch im Vorfeld mit viel Aufwand verbunden gewesen, unsere wirklich tollen Teams aus dem nichtärztlichen Bereich, unsere MTA, zu schulen. Eine neue Technologie ist immer aufregend, für alle Beteiligten. Aber es war ein Aufwand, den alle gut gemeistert haben.

Herzlichen Dank für diesen Einblick!



Der Podcast zum Thema mit den beiden Chefärzten ist aktuell als Sonderedition auf [www.zentralklinik.de](http://www.zentralklinik.de) eingestellt. Zudem finden Sie ihn auf Spotify, Google-Podcasts und ApplePodcasts.